

Erfolg mit überraschenden Beiträgen

Ansbacher Filmer haben sich für das Landesfilmfestival Franken 2020 qualifiziert – Vier Videos präsentiert

ANSBACH (pm/mhz) – Vier Videos unterschiedlicher Kategorien wurden beim Clubwettbewerb im Kunsthaus Reitbahn 3 gezeigt.

Die drei Juroren Adalbert Becker, Präsident des Landesverbandes Bayern beim BDFA, Fritz Jordan als Juryleiter sowie Anni Bergauer verteilten die Preise. Der Präsident des Landesverbandes war von der excellenten Qualität der gezeigten Filme überrascht.

Den besten Film des Wettbewerbes steuerte Günter Laßmann bei. In seinen 18-minütigen „Begegnungen in Beijing“ zeigte der Autor in einfühlsamen Bildern das Leben der Menschen in der Riesenmetropole abseits der großen touristischen Sehenswürdigkeiten. Peking wurde aus einer anderen, sehr persönlichen Perspektive vorgestellt. Gerade diese menschliche Sichtweise kam bei der Jury sehr gut an.

Ebenfalls einen ersten Preis erzielte der „Newcomer“ Dr. Thomas Altröck mit seinem sechsminütigen Video „Das schwerelose Bräustüberl“



Von den gezeigten Beiträgen beeindruckt (von links): Adalbert Becker, Juror und Präsident des Landesverbandes Bayern beim BDFA, Dr. Thomas Altröck (Autor), Peter Dischner (Autor), Anni Bergauer (Jurorin), Horst Peter (Autor), Günter Laßmann (Autor) sowie Juryleiter Fritz Jordan. Foto: privat

über eine Heißluftballonrallye am Tegernsee. Exzellente Aufnahmen, kurze Schnitte, ein humoriger Text und genau die richtige Länge machten sein Werk zu einem Hingucker.

Ein Besuch bei den Berggorillas in Ruanda veranlasste Horst Peter, die Tiere auf seinen Film zu bannen.

Seine grandiosen Nahaufnahmen der im Dschungel wild lebenden Menschenaffen beeindruckten nicht nur die Zuschauer, sondern auch die Juroren. Ein einfühlsamer Text und ein hervorragender Schnitt rundeten den Film ab, wofür der Autor ebenfalls einen ersten Preis erhielt.

„Zwei Dinge sind unendlich“ war der Titel des Filmes von Peter Dischner. Einen Film ganz anderer Art steuerte der Autor zum Filmclubwettbewerb bei. Mit Fotokamera und Teleskop richtete er den Blick in die Nacht und fotografierte den Sternenhimmel mit seinen fernen Galaxien, Spiralnebeln, Monden und Planeten. Gekonnt geschnitten und mit passender Musik unterlegt sowie mit Nachtaufnahmen aus und um Ansbach kombiniert, zeigte der Autor einen Beitrag, der sehr überraschte und zu Diskussionen anregte. Für Dischner gab es einen zweiten Preis.

Alle Filme erhielten die Weitermeldung zum Landesfilmfestival „Franken 2020“, das am Wochenende 8. und 9. Februar vom Film- und Videoclub Ansbach im Haus der Bäuerin in Sachsen bei Ansbach ausgerichtet wird. Dort müssen sich die Ansbacher Filme mit den Produktionen der anderen fränkischen Filmclubs aus Mittel-, Ober- und Unterfranken messen, um zu den verschiedenen Bundeswettbewerben weiter gemeldet werden zu können.